

Recherche: Das SWR-MfG-HDM-Transfer-Fallbeispiel

Über die (fragwürdige) Freiheit von Lehre und Wissenschaft

Kurzkomentierende Zusammenfassung RGL 02-07-2017

Die künftigen Vorstände des Fördervereins sollen nicht mehr aus Verkehrskreisen per Wahl direkt kommen, sondern weitgehend aus gewählten Vertretern der drei HDM-Haupttrichtungen Druck und Medien, Electronic Media, Information und Kommunikation, bestehen. So lautet der von Dr. Friedrich Wehrle zur Abstimmung gestellte mehrheitliche Vorstandsantrag bei der Mitgliederversammlung des HDM-Fördervereins am 20.06.2017. Dem Antrag zur Satzungsänderung stimmten die Mitglieder bei einer Nein-Stimme und einer Enthaltung zu. Die Vereins-Konstruktion setzt neuerdings auf studentische und lehrende Mitglieder. Entsprechend können die über 300 Mitglieder von 7 Vorständen 5 HDM-herkunftspflichtige Vorstände und einen herkunftsunbestimmten Vorsitzenden und Stellvertreter wählen. Dies wird in der Regel ein Mitglied aus dem Hochschulrat und ein Mitglied des Industrieverbandes Druck und Medien sein. Experten und Vertreter aus Medien-Verkehrskreisen, Medienwirtschaft und Medienrealität werden also bei gültiger Satzungsänderung 2018 ausgeschlossen. Bedenken wurden von anwesenden Mitgliedern mit bereits hohem HDM-Herkunftsanteil nicht geteilt. Die HDM meldete ca. 4.800 registrierte Studenten/innen.

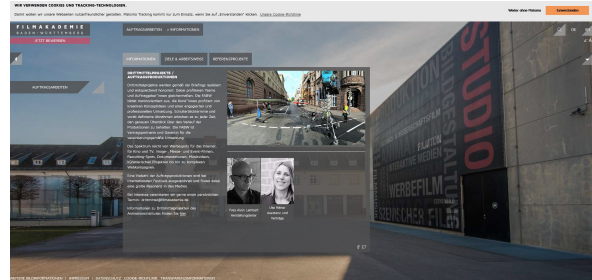
Der HDM-Förderverein, vertreten durch den HDM-Kanzler als Fördervereins-Geschäftsführer, unterhält mit dem Gründungskapital des Fördervereins seit wenigen Jahr die von der HDM- und Fördervereins-Leitung initiierte Firma **HDM Transfer- und Weiterbildungsgesellschaft UG**, die nach Jahresumsätzen von 240.000,- bis derzeit ca. 300.000,- Euro 2018 eine GmbH werden soll und laut Netzauftritt am 02.07.2017 bereits als **Hdm Transfer- und Weiterbildungsgesellschaft mbH auftritt**. Die Firma wird von HDM-Professoren kontrolliert und geführt. Tatsächliche Aufträge und direkte und indirekte Geldzu- und -abflüsse sind nicht erkennbar. Die Führung und Kontrolle der UG/GmbH, bezahlt durch „Deputatskürzung“, liegt bei den **HDM-Professoren Prof. Harald Eichsteller und Prof. Dr. Boris A. Kühnle**. Auf Nachfrage und Antrag sowohl im Vorstand des Fördervereins wie auch in den Mitgliederversammlungen vom Rektor oder dem GF-Transfer-Vertreter wurden zu keiner Zeit Berichte mit Bilanzen (bis 2025) vorgelegt. Das Wissenschaftsministerium hat mit Staatssekretär Arne Braun Medienreport-Rückfragen i.S. HdM und Filmakademie unbeantwortet gelassen.

Eine öffentlich-rechtliche Kontrolle der vorgenannten Instituts- und eigens geschaffenen Hochschulkonstruktionen als Nebenerwerbsquelle und Mitbewerber der Beratungs- und Medienwirtschaft fanden durch die öffentliche Hand, den Landesrechnungshof bzw. durch das Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg fanden und finden nicht statt. Weder hier noch in anderen Universitäten des Landes wurden die wettbewerbsverzerrenden rechtsaufwendigen Sonderkonstruktionen ausreichend geprüft. Weder die Parteien, Abgeordneten, angeblich staatliche Medienberater noch Ministerien und Landesrechnungshöfe verfügen über objektiviert prüfende Experten - und soweit Erkenntnisse vorhanden sind, stehen korrigierende Hinweise und Eingriffe Experten gegenüber, die diese augenscheinlichen Konstruktionen mit Vorsatz geschaffen und begründet haben, die nach Expertenmeinung letztlich gesellschaftliche Interessen aushebeln. Beispielhaft für wettbewerbswidrige Eingriffe gegen den BW-Markt sind Konstruktionen diverser Hochschulen anzunehmen. Insbesondere sind neben der HdM-Transferaktivitäten die Filmakademie Baden-Württemberg und ihre Helfer herauszuheben, die z.T. mit selbstinitiierten Firmengründungen und Mitwirkungsbeteiligungen durch Lehrkräfte im Wettbewerb den Verkehrskreisen seit 1991 nach und nach fast 200 Großauftraggeber und mehr als 3.000 Aufträge entzogen haben. Kooperationspartner sind hier der SWR, dem 49 % der MFG Medien- und Filmgesellschaft gehören, die wiederum Medienproduktionen mit hohen Zuschüssen finanzieren und die nun unter einem neuen Medien-Dach zusammengefasst werden sollen.

Der SWR ist für die ARD der größte Mitgesellschafter der Verwertungsgesellschaft Film Fernsehen VFF München. Aufsichtsratsvorsitzender VFF war der SWR-Ex-Justiziar Dr. Nobert P. Flechsig, der sich bei der Filmakademie GmbH seit den 90er Jahren seine Professur als „Medienrechtler“ erdiente und über VFF Stipendien und Preise u.a. in dem SWR-VFF-MFG-Netzwerk agierte.

Hintergrund: Mit Beginn von Auftragsproduktionen der Filmakademie und Nutzung der Ressourcen und Firmen von Lehrkörpern und Studenten, **gefördert von MFG und Land**, wurde nicht nur gegen das Wettbewerbsrecht verstoßen. Zahlreiche Medien-Unternehmen gingen seit 1998 in Folge pleite, zahlreiche Studenten fanden keinen Praktikumsplatz mehr, Kompensationen durch Neuansiedlungen scheitern an Marktchancen und Kompetenzen.

- [Informationen](#)
- [Ziele & Arbeitsweise](#)
- [Referenzprojekte](#)
- [Informationen](#)
- [Ziele & Arbeitsweise](#)
- [Referenzprojekte](#)



Drittmittelprojekte / Auftragsproduktionen * s. rote Schrift

Drittmittelprojekte werden gemäß der Briefings realisiert und **entsprechend honoriert (?)**. Dabei profitieren Teams und Auftraggeber*innen gleichermaßen. Die FABW bildet marktorientiert aus, die Kund*innen profitiert von kreativen Konzeptideen und einer engagierten und professionellen Umsetzung. Schulterblicktermine und vorab definierte Abnahmen erlauben es zu jeder Zeit, den genauen Überblick über den Verlauf der Produktionen zu behalten. Die **FABW ist Vertragspartnerin und Garantin für die vereinbarungsgemäße Umsetzung.**

Das Spektrum reicht von **Werbespots** für das Internet, für **Kino** und **TV**, **Image-, Messe- und Event-Filmen**, **Recruiting-Spots**, **Dokumentationen**, **Musikvideos**, **künstlerischen Projekten** bis hin zu **komplexen Webkampagnen**.

Eine Vielzahl der Auftragsproduktionen wird bei internationalen Festivals ausgezeichnet und findet dabei eine große Resonanz in den Medien. Bei Interesse vereinbaren wir gerne einen persönlichen Termin: drittmittel@filmakademie.de Informationen zu Drittmittelprojekten des Animationsinstitutes finden Sie [hier](#).

Ziele und Arbeitsweise

Strukturförderung am Medienstandort Stuttgart/Ludwigsburg ist unser **Ziel!**

Auftraggeber*innen werden intensiv beraten und betreut. Neues mit Leidenschaft zu gestalten, ausserhalb der Box zu denken, interessante Leuchtturmprojekte umzusetzen, das charakterisiert das **Schaffen an der Filmakademie Baden-Württemberg (FABW)** **auch im Bereich der Auftragsproduktionen.**

ARBEIT MIT STUDIERENDEN

Die Auftragsproduktionen der FABW ermöglichen den Studierenden über die Projekte in der Lehre hinaus wichtige Erfahrungen in der Praxis und bieten Ihnen einen **Beitrag zur Finanzierung des eigenen Lebensunterhalts.**

Das eigene Tun ist der Schlüssel zum Erfolg. Mit welcher Strategie überzeuge ich Auftraggeber*innen von meinen Ideen? Welche Haltung nehme ich dabei ein?

Begleitet durch die Mitarbeitenden der FABW übernehmen Studierende Verantwortung für ein professionelles Projekt. Verträge müssen erfüllt, Budgets und Zeitpläne eingehalten werden. Verbindlich und verlässlich zu agieren schafft Vertrauen. Doch wie kommuniziere ich mit der

Marketingleitung, der Geschäftsführung oder den Verantwortlichen eines Familienunternehmens?
Warum sind diese Menschen neugierig auf mich, auf meine Ideen abseits ausgetretener Pfade?
Andererseits, was treibt meine Ansprechpersonen an? Gibt es Grenzen für meine Kreativität?
Welche Rolle spielen Corporate-Identity-Vorgaben?

ARBEIT MIT ALUMNI

Da die Alumni-Förderung ein wichtiges Anliegen ist, **unterstützt die FABW das eigene Netzwerk** und bildet so eine Brücke vom Studium zur Berufswelt. Die Aufträge bieten jungen Filmproduzent*innen einen wichtigen Startimpuls. **Nachfolgeprojekte** werden **oftmals eigenständig** umgesetzt.

ARBEIT MIT EXTERNEN FILMPRODUKTIONSFIRMEN

Auch wenn die Zusammenarbeit mit Studierenden und Alumni im Vordergrund steht, sind Kooperationen mit externen Filmproduktionsfirmen möglich, sobald Studierende und Alumni dort in relevanter Rolle eingebunden sind.

Referenzkunden *(und BW-behördliche Auftraggeber!)*

2019 Badisches Landesmuseum, Aktionskreis gegen Produkt- und Markenpiraterie e.V., Gebr. Kemper GmbH + Co. KG, **Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke**, teamtechnik Maschinen und Anlagen GmbH, Deutscher Volkshochschulverband e.V., **Kuratorium für die Tagungen der Nobelpreisträger in Lindau (B) e.V.**, FlixMobility GmbH, **Professional School of Education Stuttgart-Ludwigsburg**, **Jobcenter Stuttgart - Abt. Migration und Teilhabe**, **Schöpfung Stiftung**, Sony Music Entertainment Germany, Veolia Deutschland GmbH, Distelhäuser Brauerei Ernst Bauer GmbH & Co. KG, FMT SWISS AG, Paul Bauder GmbH & Co. KG, Brother International GmbH, **Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg**, LAG KISS - Selbsthilfe Rheinland-Pfalz, HELLA GmbH & Co. KGaA

2018 Alfred Kärcher SE & Co. KG, Effit.com AG, Heinrich Schmid GmbH, Greenbase IRMS eG, Corevas GmbH, **Kuratorium für die Tagungen der Nobelpreisträger in Lindau (B) e.V.**, **Schule Schloss Salem**, **Netze BW GmbH**, Accentro Real Estate AG, ADM WILD Europe GmbH & Co. KG, HELLA GmbH & Co. KGaA, **CPC Unternehmensberatung AG**, **Baden-Württemberg Stiftung gGmbH** Stiftung, **Robert Bosch Smart Home GmbH**, **Daimler AG**, **Mercedes-Benz Museum GmbH**, **Schozachtalgemeinden**, **Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO**, **Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg**, **Ministerium des Inneren und für Sport Rheinland-Pfalz**, **bigFM Programmproduktionsgesellschaft S.W.**

2017 Daimler Insurance Services GmbH, International Social Security Association, BG ETEM, BG RCI, Simon, Kucher & Partners, WBW Fortbildungsgesellschaft für Gewässerkunde mbH, Paul Hartmann AG, **Polizeiliche Kriminalprävention**, The Value Company, **Ministerium für Wissenschaft Forschung und Kunst Baden-Württemberg**, **Deutsche Filmakademie e.V.**, **Baden-Württemberg Stiftung gGmbH**, **VDMA-Landesverband Baden-Württemberg**, **Allianz Industrie 4.0**, **Mack Media International GmbH**, **Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG**, **ETERNA Mode GmbH**, **Robert Bosch Power Tools GmbH**, **Adolf Föhl GmbH**, **Volkshochschule Reutlingen GmbH**, **Financial Projects Services**, **Peta Deutschland e.V.**, **HELIOS Klinik für Herzchirurgie Karlsruhe GmbH**

2016 Hansa Armaturen GmbH, **Universitätsklinikum Heidelberg**, **Fördergesellschaft Metallverpackungen mbH (FGM)**, **Staatsministerium Baden-Württemberg**, **Landratsamt Ludwigsburg**, **Dekra SE**, **Krebsinformationsdienst**, **Deutsches Krebsforschungszentrum**, **Beiersdorf**

AG, Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG, Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH, Bürger GmbH & Co. KG, Talent im Land - Ein Programm der Baden-Württemberg Stiftung und der Robert Bosch Stiftung, Polizeipräsidium Ludwigsburg, Reebate GmbH, BAUFIX® Holz- und Bautentechnik GmbH, Dürr AG, Symrise AG, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Robert Bosch GmbH, Universität zu Lübeck, Beiersdorf AG, Aesculap AG <https://www.filmakademie.de/de/drittmittel-projekte/>

- [Informationen](#)
- [Ziele & Arbeitsweise](#)
- [Referenzprojekte](#)

Auftragsproduktionen



Yves Alain Lambert
Herstellungsleiter
Tel:+49 7141 969 82370



Ute Härter
Assistenz und Verträge
Tel:+49 7141 969 82302

Die Geschäftsführung 2014: Prof. Thomas Schadt, Filmakademie Baden-Württemberg GmbH
Akademiefhof 10 - 71638 Ludwigsburg - Tel.: +49 7141 969 0 - Fax: +49 7141 969 82299 mit dem
Justitiar: Peter Beutel.

An der HdM Stuttgart hat man mit dem HdM-Förderverein als Inhaber einer Transfer GmbH und Mitwirkung des Rektor-Nachfolgers eine Konstruktion gewählt, die offenbar auch den BW-Landesrechnungshof und das Wissenschaftsministerium sowie die Regierungsparteien bis heute (2026) nicht oder wenig interessiert.